

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



Foto: flickr.com

September 2010

Erntedankfest auf dem Bauernhof

„**Pinwand**“

Diakoniarbeit

Historisches

Rückblicke, Kids und Konfis

Seite 2

Seite 4 - 5

Seite 6 - 7

Seite 11

Seite 8, 12 u. 15

Es ist genug
für alle da

Evangelische Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



26.09. Erntedankfest
10:30 Uhr Familiengottesdienst

Herzliche Einladung
zum Erntedankfest auf dem Bauernhof Maurer,
Bienäcker 4

Mittagessen, Spiel & Unterhaltung, Kaffee & Kuchen

Kuchenspenden sind wie immer erbeten. Wenn Sie anderweitig mithelfen oder unterstützen wollen, rufen sie bitte bei uns Pfarrern an.



Monatsspruch September 2010

„Einmal in der Woche kochen wir bei mir in der Abteilung.“ erzählte mir neulich ein Bekannter. Immer zwei tun sich zusammen, suchen ein Rezept aus, bringen die Zutaten mit, und dann sitzen alle gemeinsam am großen Besprechungstisch - essen, trinken und reden. Nicht nur über die anstehenden Projekte, sondern auch über Privates. „Dafür muss bei allem Stress auch Zeit sein, und danach macht die Arbeit meist wieder mehr Spass!“

Falls die Abteilung noch ein biblisches Motto für diese schöne Tradition gebrauchen könnte, dann ist der Monatsspruch wie gemacht dafür:

**„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen,
das ist eine Gabe Gottes.“**

(Kohélet 3,13)

Das scheinbar ganz alltägliche Essen und Trinken wird hier zu einer Gabe Gottes erklärt. Und Kohélet hat mit dieser Beobachtung wohl Recht, denn Essen und Trinken ist nicht nur für die körperliche Gesundheit wichtig, sondern auch für das seelische Wohlbefinden.

Das beschäftigt uns diesen Monat auch bei zwei Veranstaltungen in unser Gemeinde. Zum einen wird am 19. September in Ober-Erlenbach ein Gottesdienst zum Diakoniesonntag gefeiert. Im Mittelpunkt steht das Thema „Kinderarmut“ und nicht selten wird gerade beim Essen und Trinken deutlich, welche Folgen Armut auch in unserer Mitte hat - so kommen Kinder teilweise ohne Frühstück in die Schule, haben durch ihren Hunger Schwierigkeiten dem Unterricht zu folgen.

Zum anderen feiern wir Erntedankfest am 26. September auf dem Bauernhof Maurer. Das Thema lautet dieses Jahr „Es ist genug für alle da“ - damit wird das Jahresthema von Brot für die Welt aufgenommen. Zugang zu Essen und Trinken sollte eigentlich selbstverständlich sein, aber Millionen von Menschen auf der Welt fehlt es genau daran.

Zwei Beispiele, die zeigen, dass Essen und Trinken dann doch nicht so etwas Alltägliches sind, sondern eine Gabe Gottes, die wir bewusst genießen sollten, ganz so wie es dieses Tischgebet formuliert:

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir, wir danken dir dafür.“

Ihr Pfarrer,

Christoph Gerdes



Kids-Basar

Die evangelische Kirchengemeinde in Ober-Eschbach veranstaltet am Samstag, 04.09.2010 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Vereinshaus Gonzenheim einen Herbst- und Winter - Kinderbasar

Einladung zur Radtour

Am Dienstag, 7. September geht unsere Fahrt über Ober-Eschbach, Krebsmühle zum Martin-Luther-King-Park in die Nordweststadt Frankfurts und zurück (ca. 40km, kaum Steigungen).

Treffpunkt: 14:00 Uhr an der Erlenbachhalle.

Rückkehr: ca. 18:00 Uhr.

Das wird wieder ein Erlebnis!

Es freuen sich auf Sie:
Helga Gruber (Tel. 42976)
und Herbert Reinger
(Tel. 457458)



Erster Kino-Termin nach der Sommerpause:



Am Freitag, dem 10.09.2010 um 20:00 Uhr zeigen wir Ihnen

„Erbsen auf halb sechs“.

Erbsen auf halb 6 ist ein deutscher Spielfilm aus dem Jahr 2004. In den Hauptrollen sind Hilmi Sönmez und Fritzi Haberlandt **zu sehen, Regie führte** Lars Büchel.

Der Film wurde 2004 mit dem deutschen Filmpreis ausgezeichnet.

Er ist ab 6 Jahren frei gegeben und hat eine Lauflänge von 112 Min.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zu Kino & Knabberlei!

- Keine öffentliche Filmvorführung -

Sabine Winter



Herbstbasar Ober-Erlenbach

Freitag, 10. September, 15:00 - 17:30 Uhr

im Evangelischen Gemeindezentrum Holzweg 36

Bei dem Basar kommen gebrauchte, saubere Baby- bzw. Kinderkleidung in Größe 56 -

188 sowie Umstandskleidung für Herbst und Winter, aber auch Kinderschuhe,

Baby-Ausstattung und Spielzeug zum Verkauf.

Für das leibliche Wohl vor oder nach dem Einkauf wird mit Kuchen, Brezeln, Kaffee und kalten Getränken gesorgt.

Verkaufsnummern:

Frau Herbert (Tel. 459362) oder bei Frau Bettzieche (Tel. 488795) jeweils ab 15:00 Uhr

Aus dem Erlös des Basars - 15% des erzielten Verkaufspreises - unterstützen wir regelmäßig ein Patenkind in Tansania, die Frühgeborenen-Station der Uniklinik Frankfurt sowie die ökumenische Obdachlosenhilfe in Bad Homburg.

Herzliche Einladung:

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) richtet ein

„Offenes Mehrgenerationen-Wohnzimmer“ ein.

Hierzu laden wir Sie herzlich zur Eröffnung am Donnerstag,

16. September 2010 um 14:30 Uhr in Ober-Eschbach,

in das Alte Rathaus, Kirchplatz 1 ein.

„Offenes Mehrgenerationen-Wohnzimmer“ ist ein Angebot für gemütliches Beisammensein am Nachmittag von Jung und Alt, zwanglose Gespräche untereinander oder auch mit Vorträgen zu wechselnden Themen und: Kaffee- /Teetrinken, Gebäck , Liedgut mit musikalischer Begleitung und Singen von Volksliedern, Gesellschafts- und Kartenspiele ...

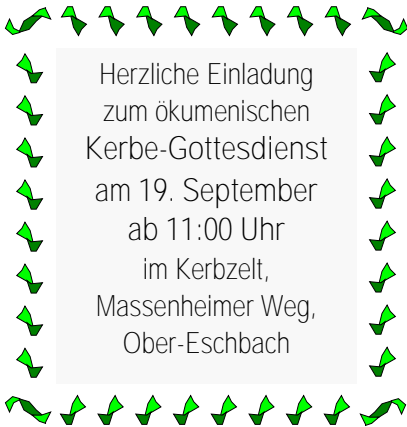
GEMEINSAM STATT EINSAM

Das **„Offene Mehrgenerationen-Wohnzimmer“** ist im **14-tägigen Turnus**

von 14:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Ursula Oesterling



Herzliche Einladung
zum ökumenischen
Kerbe-Gottesdienst
am 19. September
ab 11:00 Uhr
im Kerbzelt,
Massenheimer Weg,
Ober-Eschbach

Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum
Holzweg 36, Ober-Erlenbach



Das Team des Frauenfrühstücks lädt zum nächsten
Frauenfrühstück am 30. September ab 9.30 Uhr
ganz herzlich ein.

Frau Antje Riedel - Architektin aus Ober-Erlenbach -
wird uns über **„Farben und ihre Wirkung auf uns“**
informieren.

Weitere Auskünfte erteilen S. Holzer (Tel. 489179)
und E. M. Pauler (Tel. 41013).

Wir freuen uns auf Sie !

„Wege aus der Depression – Verwandle deine Angst“

Wie unsere Ängste uns nicht mehr vom
Leben abhalten,
sondern zum Leben führen können

Vortragsabend mit Anselm Grün
am 8. November 2010 um 20.00 Uhr

im Kurhaus Bad Homburg

Karten zu sechs Euro ab sofort im Vorverkauf
erhältlich bei der Tourist Info Bad Homburg
(Tel. 06172 178-3710)

Pfarrfest in St. Martin
am 3. Oktober 2010

„Wir feiern Erntedank“

10.45 Uhr Gottesdienst,
anschließend Mittagessen und
Unterhaltungsprogramm.

Die katholische Pfarrei lädt
herzlich dazu ein.



Diakonie in Bad Homburg - die Arbeit der ökumenische Sozialstation **Projekt "Lebensbaum"** - Versorgung Demenzkranker zu Hause

*In unregelmäßigen Abständen
berichten wir an dieser Stelle
über die Arbeit diakonischer Ein-
richtungen in Bad Homburg.*

Seit Oktober 2009 gibt es in Bad Homburg ein Programm **zur ambulanten Betreuung von Demenzkranken. Mit dem Projekt "Lebensbaum", das von der ökumenischen Sozialstation geleitet wird, reagiert die Stadt auf die ständig wachsende Zahl demenzkranker Patienten. Hauptziel ist die Entlastung der pflegenden Angehörigen durch das Angebot einer professionellen Pflege mit qualifizierten Fachkräften. Zurzeit werden etwa 20 Demenzkranke in dem Projekt betreut, etwa zehn Patienten erhalten dabei eine häusliche, individuelle Pflege. Die anderen treffen sich einmal in der Woche in den Räumen der Sozialstation, Heuchelheimer Straße 20, zu einem Kaffeenachmittag. Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre befristet. In der Sozialstation geht man jedoch schon jetzt von einer Fortsetzung aus, da dieser Personenkreis aufgrund der ständig steigenden Zahl älterer Menschen weiter wachsen wird. Die Teilnahme an dem Programm ist kostenpflichtig, wird aber von den Pflegekassen mit einem Betrag von bis zu 200 EURO unterstützt. Weitere finanzielle Hilfen bekommt das Projekt durch Zuschüsse öffentlicher Mittel und Spenden. Die Pflege demenzkranker Patienten ist sehr zeitaufwendig. Um den enormen Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal zu decken, hat die ökumenische Sozialstation neben der festen Anstellung einer qualifizierten Fachkraft auch mit der Ausbildung ehrenamtlicher Kräfte begonnen. So konnten bereits vor dem eigentlichen Projektstart im Sommer letzten Jahres über 20 Ehrenamtliche in einem zweimonatigen Kurs zu geprüften Fachpflegepersonal ausgebildet werden. Der nächste Lehrgang, (September/Oktober), ist bereits ausgebucht. Weitere Auskünfte erteilt Schwester Cornelia, die als ausgebildete gerontopsychiatrische Fachkraft das Projekt "Lebensbaum" leitet. Sie ist dienstags und donnerstags zwischen 11 Uhr und 12 Uhr telefonisch unter 06172 - 308802 zu erreichen. Generell basiert die Arbeit der ökumenischen Sozialstation auf einem christlichen Verständnis vom Menschsein. Die von Gott gegebene unverlierbare und unverletzliche Würde des Menschen in der alltäglichen Arbeit mit Demenzkranken und deren Angehörigen zur Geltung zu bringen, ist unter den gegenwärtigen ökonomischen Bedingungen eine schwierige und zugleich unverzichtbare Aufgabe. Diakonische Leistungen dürfen und können nicht dort enden, wo die Leistungen der Krankenkassen aufhören. Der Geist christlicher Nächstenliebe verbunden mit der Kompetenz professioneller Pflege, Beratung und Fürsorge – das ist das "Diakonische Plus" der Homburger Sozialstation. Die ökumenische Sozialstation Bad Homburg ist seit 28 Jahren eine Einrichtung der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau, die die Arbeit der damaligen kirchlichen und kommunalen Gemeindepflegestationen übernahm. Das Einzugsgebiet der Sozialstation liegt innerhalb der Stadtgrenze.**

Hans-Werner Dippel



Unser Gemeindefestwochenende 26./27. Juni 2010

„Fair play – fair leben“ in Ober-Eschbach

Ein strahlend schöner Sommermorgen gab den perfekten Auftakt zu einem ausgedehnten schönen Gemeindefestwochenende. Zahlreich waren am Samstag Groß und Klein im lauschigen Garten des Gemeindehauses Leimenkaut zusammengekommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und die neuen Konfirmanden kennen zu lernen. Die gerade laufende Fußball-WM war Anlass, sich einmal Gedanken über den fairen Umgang miteinander nicht nur im Sport, sondern auch in unserem Alltag zu machen. Denn da gibt es meistens keinen Schiedsrichter, der uns die gelbe Karte zeigt, wenn wir mal wieder zu weit gegangen sind. Also sind wir selbst gefragt, Verantwortung zu übernehmen und uns im Umgang mit anderen fair und offen zu verhalten – auch wenn wir manchmal doch **vielleicht lieber mit allen Mitteln unser Ziel erreichen wollen. „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“, formuliert es ein altes Sprichwort in Anlehnung an die Bibel.** Eine einfache Formel, mit der wir aber, wenn wir versuchen, sie zu befolgen, viel bewirken können! Nicht ganz so einfach waren die Schätzfragen zum Leben in Südafrika, denen sich die neuen Konfirmanden stellen mussten: Wie viel Prozent der Jugendlichen in Südafrika haben Zugang zum Internet, Angst an Aids zu erkranken, Zugang zu Trinkwasser? Doch ohne langes Zögern fanden alle immer die richtigen Antworten, die nachdenklich stimmten, wenn man die Ergebnisse mit den Zahlen aus Deutschland verglich. Kinderchor und Jugendband rundeten den Gottesdienst musikalisch ab und entließen **die Gottesdienstbesucher mit „Wenn das Brot, das wir teilen“ in einen langen unbeschwerten Festtag.** (Die Fotos der Feste können Sie auf unserer Internetseite sehen)

„Und Gott sah, dass es gut war“ in Ober-Erlenbach

Zusätzliche Bänke mussten noch rasch im Flur aufgestellt werden, so viele waren zum Familiengottesdienst und zur Vorstellung der neuen Konfirmanden ins Gemeindezentrum gekommen. Die Jungschar und Pfarrer Gerdes luden ein, sich einmal mit der Schöpfung und wie wir mit ihr umgehen, zu beschäftigen. Gott hat uns die Erde, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat, anvertraut. Dann geschehen Katastrophen: Im Golf von Mexiko explodiert eine Ölplattform, die Folgen sind verheerend für die Umwelt. Ist es wirklich der Konzern BP, dem man dafür die Schuld geben kann? Ist es nicht auch der selbstverständliche Wohlstand der westlichen Welt, wo wir nicht nur in ein immer vollgetanktes Auto steigen möchten, sondern auch viele Produkte konsumieren, in denen direkt und indirekt Erdöl enthalten ist? Wenn wir uns hier an mancher Stelle für mehr Achtsamkeit zugunsten der Umwelt entscheiden, helfen wir, die Welt und alles, was in ihr ist, für nachkommendes Leben zu bewahren und lebenswert zu erhalten. Entscheiden mussten sich dann auch die neuen Konfirmanden – **zwischen „Daumen hoch“ und „Daumen runter“: ob sie gerne ein Instrument spielen würden, morgens frühstücken, Sport in ihrer Freizeit machen oder dieses Jahr schon im Kino waren.** Der Kinderchor, den an diesem Wochenende Britta Steinmetz leitete, erfreute auch die Menschen in diesem Gottesdienst. Bei hochsommerlichen Temperaturen feierte man anschließend im Garten an reich gedeckten Tischen weiter bis in den Abend.

Ohne die unzähligen Helfer wären die Gemeindefeste nicht gelungen.

Allen sei sehr herzlich gedankt!

Rebecca Richter



Wir feiern Gottesdienst im September:

- 05.09.10 14. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Diefenbach
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Pro Cedi, Chile
- 12.09.10 15. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl **INRI** Prädikant Laopus
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Laopus
Kollekte: Frankfurter Diakonissenhaus
- 19.09.10 16. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Gerdes u.
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst & Kirchencafé Diakonieausschuss
Kollekte: Sozialarbeit mit Flüchtlingskindern
11:00 Ober-Eschbach: Kerb-Gottesdienst im Festzelt Pfarrer Diefenbach u.
Kollekte: In Absprache mit der katholischen Gemeinde Ökumenisches Team
- 26.09.10 17. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Diefenbach
10:30 Erntedank Gottesdienst auf dem Bauernhof u. Pfarrer Gerdes
Kollekte: „Brot für die Welt“
- 03.10.10 18. Sonntag nach Trinitatis
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Laopus
10:45 Ober-Eschbach: Treffpunkt-Gottesdienst Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Diakonisches Werk in Hessen u. Nassau

Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach: jeden Sonntag 11:00 Uhr
Ober-Eschbach: 05.09. und 03.10. 10:45 Uhr

Durch die Taufe wurden
in unsere Gemeinde aufgenommen:



Es haben sich vermählt:
am 3. Juli:
am 24. Juli:





Freud und Leid in der Gemeinde

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im September 2010:



in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

Liebe Seniorinnen und Senioren,
wenn Sie keine Veröffentlichung zu Ihrem Geburtstag wünschen (ab 75. Geburtstag),
melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Jacob (Tel.: 488239)

Ihr Kirchenvorstand



Wir trauern um:



Weshalb enthalten die alten Schriften des Pfarrarchivs so viele Rechtschreibfehler?

Die alten Schriftstücke des Pfarrarchivs faszinieren mich immer wieder. Die Einbände aus Leder und Pergament haben Jahrhunderte überdauert, die eingehafteten Seiten sind aus handgeschöpftem Papier mit einem hohen Anteil an textilen Fasern (Lumpen). Beschrieben sind die Bögen mit selbstgemischter Tinte und handgefertigten Schreibfedern. Zwischen den Seiten fühlt man den eingestreuten Sand, der nach dem Schreiben die überflüssige Tinte aufnehmen musste, um das klare Schriftbild zu erhalten.

Sehr unterschiedliche Handschriften kann man studieren und sie den jeweiligen Pfarrern, Kirchenrechnern und Lehrern zuordnen. Bei den meisten Schriften braucht man einige Zeit um sich "einzulesen". Oftmals muss man den Text laut vor sich hin sagen, um den Sinn zu begreifen. Die Verfasser schrieben ihre Texte gemäß ihrem Sprachvermögen, oft im örtlichen Dialekt. Viel Spaß kann man beim Lesen der Handwerker-Rechnungen haben. Sie sind sparsam auf kleine Zettel (oft sind es nur Papierfetzen) geschrieben und den Kirchenrechnungen beigelegt.

Kostproben aus den vielen Kirchenrechnungen habe ich bei meinen Beiträgen wiederholt vorgestellt. Sie stammen aus der Zeit, als unsere heutigen Rechtschreibregeln noch nicht entwickelt waren. Allgemein verbindliche Regeln wurden erst um das Jahr 1900 festgelegt (Konrad Duden 1829 - 1911). Mit den neuen Regeln der letzten Rechtschreibreform kämpfe ich noch heute.

Der Gebrauch von Fremdwörtern war offensichtlich schon immer Glücksache. Man spricht sie täglich aus, aber wenn man sie schreiben muß, gibt es oft Schwierigkeiten. Der Wortinhalt bleibt vielen verschlossen. So muss es nicht erstaunen, dass die Schreibweise der beiden Wörter "reformiert" und "lutherisch" so vielfältig ist.

Beispiele aus verschiedenen reformierten Kirchenrechnungen:

1799: An den reformirthen Kirchenbau

1800: An den Refermirthen Kürgen bau; An den Refermierthen Kirchenbau;

An den Röfer Mirten Körgenbau; An die Reffmertten Kirg

1802: An den Refemirden Kürgen bau

1803: An den Riefermehrte Kirchenbau

1810: An den Röformörden Kirchenbau; An den Revormirten Kirchenbau

Beispiele aus verschiedenen lutherischen Kirchenrechnungen:

1787: das lutte Rüschesche Pfarr Haus;

1792: das lutte Kirsche Par haus;

1809: An den luthrischen Kerchenbau; an den luterrichen Kergenbau; an den Efanänlich Ludischen Kirchenbau; an die Luthrische Efanangelische Kirg;
an die Ludir Evangelische Körgen; an die ludderiche Schul.

Marianne Beckert



Salz in der Suppe der Gemeinde

Einen Tag vor Beginn der Sommerferien fand das traditionelle Konzert der beiden **Kinderchöre und des Jugendchors statt, dieses Jahr unter dem Motto „Wir sind Fische“**.

Es war ein sehr abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm für alle Sinne, das die knapp 30 Kinder präsentierten: Natürlich wurde ausgiebig gesungen, im Kinderchor mit Solopartien, im Jugendchor mit anspruchsvollen mehrstimmigen englischen Liedern. Zu hören gab es aber auch Perkussion auf selbstgebastelten Instrumenten aus Yoghurtbechern, und für das Auge wurde unter anderem ein Tanz geboten, in dem Entenmütter ihre Küken schützten. Dass bei einem Stück mit Fächern rhythmisch zur Musik gewedelt wurde, war angesichts des Wetters hochwillkommen.

Chorleiterin Jutta Hikel hatte mit jeder Altersstufe Programmpunkte einstudiert, die an die altersgemäßen Fähigkeiten angepasst waren und sie zur Geltung brachten. Das **Repertoire war dabei erfrischend unkonventionell; bis auf wenige Klassiker wie „Weißt Du wie viel Sternlein stehen“ wurde auch kinderliederproben Zuhörern Neues geboten**.

Erlebbar wurde an diesem Nachmittag die Bereicherung, die diese intensive Chorarbeit für das Gemeindeleben darstellt. Die Kinder und Frau Hikel sind dem selbstgesungenen **Anspruch eines ihrer Lieder wieder einmal gerecht geworden: „Wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde, ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief“**.

Man hätte diesem Konzert mehr Zuhörer gewünscht, nicht nur die stolzen Eltern, die bei der Zugabe auch noch selbst Fähigkeiten im Sitztanz zeigen mussten. Das (schwarz-rot-goldene) Belohnungs-Eis hat dann gut geschmeckt. *Maren Böhmig*



Frauenfrühstück mit Dr. Fritz Huth

Auf unser Frauenfrühstück im Juni hatten wir uns besonders gefreut. Unser Gast war der Religionswissenschaftler Dr. Fritz Huth. Seine erste Pfarrstelle in den siebziger Jahren war in unserer Gemeinde und es bestehen aus dieser Zeit immer noch zahlreiche Verbindungen.

Inzwischen ist er Lehrbeauftragter an der Goethe-Universität und hält **unter anderem Vorlesungen an der „Universität des 3. Lebensalters“**.

In seinem Vortrag „Wer war Jesus wirklich?“ ging es um unterschiedliche Vorstellungen von Jesus. Zur Vertiefung brachte er uns Musik, Bilder und einen Filmausschnitt mit. Er zeigte uns sehr anschaulich, wie sich unser Jesusbild im Laufe der Jahrhunderte immer wieder veränderte und wie viel geschichtlicher Hintergrund in den jeweiligen Vorstellungen steckt. Auch Verbindungen zu anderen Religionen wurden

gezogen. Alles in allem ein mit sehr viel Wissen gespickter und lebendiger Vortrag, der eine lebhaftige Diskussion auslöste. Zum Schluss kam natürlich die Frage, welches Jesusbild er hätte und er antwortete mit dem Bild von einem geschliffenen Diamanten, der sehr viele Fasetten hat, die immer unterschiedlich aussehen und den man nie von allen Seiten gleichzeitig betrachten kann.

Von diesem Frühstück, das sehr gut besucht war, hat sicher jeder neue Erkenntnisse mit nach Hause genommen und zumindest wir hatten noch einiges zum Nachdenken und Diskutieren und wollen Herrn Dr. Huth auf jeden Fall nochmal einladen. *Sabine Holzer*

Foto: Andrea Govaert

Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:



Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 01.09.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 06.09.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Martina Diefenbach Tel. 457019
Jugendband	Samstags, 04.09., 18.09., 02.10.	11:00- 12:30	Noreen Seesemann 0177 4237960
Kinderchöre / Jugend- ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jugendtreff Jugendliche ab 14 Jahren	Donnerstags	18:30	Michael Himmelreich Tel. 43262
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:00- 17:30	Milena Trommlitz Tel. 494749
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	10:00- 11:30	Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Gemeindefarbeit- Planungstreffen	Mittwoch 29.09.	20:00	Pfarrer Gerdes Tel. 459195
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	jeden 2. Dienstag	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Fr. Bickelhaupt-Müller Tel. 489806
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radfahrer (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 07.09.	14:00 - 18:00	Fr. Gruber Tel. 42976 Hr. Reiningger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 30.09.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !

e-mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung


e-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95


Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

e-Mail: chr.gerdes@web.de oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76

 Ljubica Cancar ☎ 68 16 382

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7 ☎ 45 75 70

 Gerda Eberhard An der Leimenkaut 26 ☎ 4 21 89

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36

EJW Bad Homburg ☎ 49 47 49

Ökumenische Sozialstation: Cornelia Hilker, Jens Berger ☎ 30 88 02

Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03

Demenzsprechstunde: Do 11.00 – 12.00 Uhr

Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68

Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet ☎ 27 61 59

Helgard Kündiger ☎ 39 07 31

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto 6000 814 642
Frankfurter Volksbank
BLZ 501 900 00

Stiftung Zur Himmelspforte
Konto 6000 814 723
Frankfurter Volksbank
BLZ 501 900 00



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 01.09.2010

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,

Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, I. Förderer, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.750 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de



Da gaukelte es ganz gewaltig! – Kinderfreizeit im Juli

Angefangen hat alles am Montagmorgen: Um 10 Uhr trafen wir aufeinander. Ein riesen-großer Reisebus füllte sich mit 45 Stimmen (einige laute, wenige leise) aus Anspach und aus unserer Gemeinde.

In Waldernbach angekommen begann die Aufregung: Zimmer beziehen, Gegend erkunden, Leute kennen lernen, das war alles sehr spannend! Richtig interessant wurde es, als uns am Nachmittag zum ersten Mal Martin Luther-Gerdes und Gaukler Henning begegneten.

Von da an nahm die Reise ins Mittelalter ihren Lauf. Wir lebten und erlebten nunmehr, wie es damals wohl so war. Dazu gehörten, neben den morgendlichen Besuchen Luthers, mittelalterliche Spiele und Tänze, das Basteln von standesgemäßem Kopfschmuck für Burgfräulein oder Burgherren sowie das gemeinsame



Singen am Lagerfeuer mit Stockbrot. Nebenbei ließen wir uns zu Zauberehrlingen, Puppenspielern, Akrobaten, Köchen und Jongleuren ausbilden. All das gipfelte in einem abschließenden rauschenden Burgfest mit wunderbaren Attraktionen und ungeheuer viel Spaß.

Wie in jedem Jahr waren natürlich auch eine Nachtwanderung mit Mutprobe und der nahe gelegene Badensee angesagt. Dort tobten wir an zwei außerge-



wöhnlich schönen Sommertagen stundenlang im Wasser und lagen Eis schleckend im Schatten.

Und so hieß es am Freitagnachmittag schon wieder „Lebewohl“. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht! Vielen Dank an die Teamer und die Kinder!

Steffi Schild und Christoph Gerdes

Sonntag, 12. September 2010, 17.00 Uhr, in der Kirche „Zur Himmelspforte“:

Das Vokalensemble ContraPunkt
und Annette Bonn
auf den Spuren eines
Großmeisters der evangelischen
Kirchenmusik:

425 Jahre Heinrich Schütz



Er stand in Diensten des Landgrafen von Hessen-Kassel, des Königs von Dänemark und des Kurfürsten von Sachsen. Er studierte Musik an San Marco in Venedig. Er schrieb die erste deutsche Oper und hunderte Werke geistlicher Musik. Ein Drittel seines Lebens wurde geprägt durch den 30-jährigen Krieg. Zu seinen Zeitgenossen zählten Shakespeare, Galileo Galilei, Rubens, Paul Gerhardt und Leibniz, Elisabeth I. von England und Ludwig XIV. von Frankreich.

Er starb 87-jährig in seinem 57. Dienstjahr als sächsischer Hofkapellmeister.

Das Vokalensemble ContraPunkt entfaltet in der Kirche zur Himmelspforte ein Tableau des reichen Lebens des Komponisten Heinrich Schütz (1585 – 1672) mit Motetten, Madrigalen und sogar einer Mini-Oper. Annette Bonn spielt Orgelwerke der Generation nach Schütz:

von Nicolaus Bruhns und Dietrich Buxtehude.

André Jacob

Nacht der Kirchen

Sa., 18. September 2010 / 20.00 Uhr
Beginn am Ev. Gemeindezentrum /
Holzweg 36

Sonnengesang

Herzliche
Einladung:

Die diesjährige ökumenische Nacht
der Kirchen
am 18. September
widmet sich
dem Sonnengesang
des Franz von Assisi.

An verschiedenen Stationen in
Ober-Erlenbach werden
unterschiedliche Aspekte
dieses Gebetes vertieft.
Begonnen wird musikalisch
um 20:00 Uhr im Evangelischen
Gemeindezentrum und
enden wird es nach einem
Pilgerweg in der feierlich
beleuchteten St. Martin Kirche.